

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 30

Artikel: Strassenräuber [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

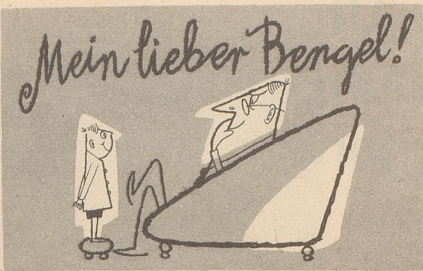
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich bin ernstlich ungehalten! (Kann man überhaupt unernstlich ungehalten sein?) Dein Geschäftsverkehr mit den Gespanen, dein Tauschhandel in den ungezählten Branchen eines Bubenunternehmens treibt dem dunklen Tag entgegen, da du deines ganzen Vermögens und Warenlagers verlustig gehst!

Von mir aus kannst du zwar ruhig eine Schachtel Schnecken gegen ein rostiges Kinderwagenrad einhandeln. Solche Räder kriechen wenigstens nicht mit schleimiger Spur die Wände hinauf. Aber wenn du einem Spielgefährten, dem ich jetzt schon die Verschlagenheit mühelos aus dem Gesicht lese, deine Autos zum brauchen gibst, nenne ich das eine Anlage à fonds perdu. Solche Gegenstände werden dir nämlich weder vom Nutznießer zurückgebracht noch vom Vati ersetzt!

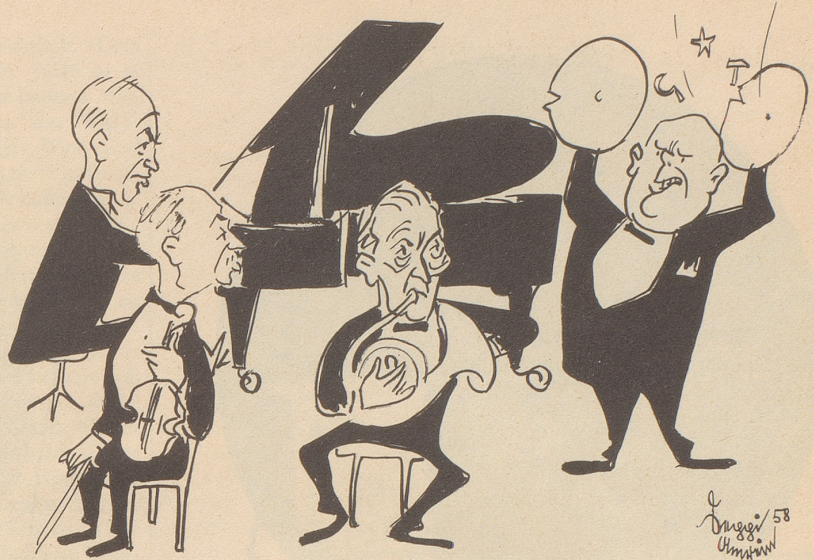
Neuerdings läßt du dich – und damit komme ich zum Hauptthema meiner Epistel – in einen Bilder-Tauschhandel so über die Ohren hauen, daß eine väterliche Warnung sich aufdrängt. Was glaubst du, daß ein Vuko unter Fußballbrüdern wert ist? Gehst du hin und gibst ihn seelenruhig gegen einen Mann ab, dessen Namen ich aus Pietät gar nicht erwähnen will, ist doch seine Mannschaft dieses Jahr in die untere Liga abgestiegen! Pfui!

Ich habe glücklicherweise eingreifen können und es dir verboten, einen mühsam erworbenen Robbiani mit abgedrehter Ecke und einem Riß in der Brustgegend und einen selbst gekauften Bouvard hinzugeben, ohne mindestens zwei Grütter und drei Maffiolos dagegen zu erhalten! Du hast meinen Weisungen einige Zeit Folge geleistet.

Nun aber stelle ich wieder eine unerhörte Schludrigkeit fest: Parlier, unseren Helden von Madrid, der sogar dem Franco in die Augen stach, den teuren Gégène Parlier hast du gegen einen in der Mitte entzwei gerissenen Kaelin verschleudert! Nein, dein Team macht mir kein bißchen Spaß mehr! Fast alle Helgen stammen von Spielern aus Clubs, die am Ende der Tabellen figurieren! Wenn du so weiterfährst, kriegst du von Vati kein Kapital mehr, um es in Kaugummibildern anzulegen!

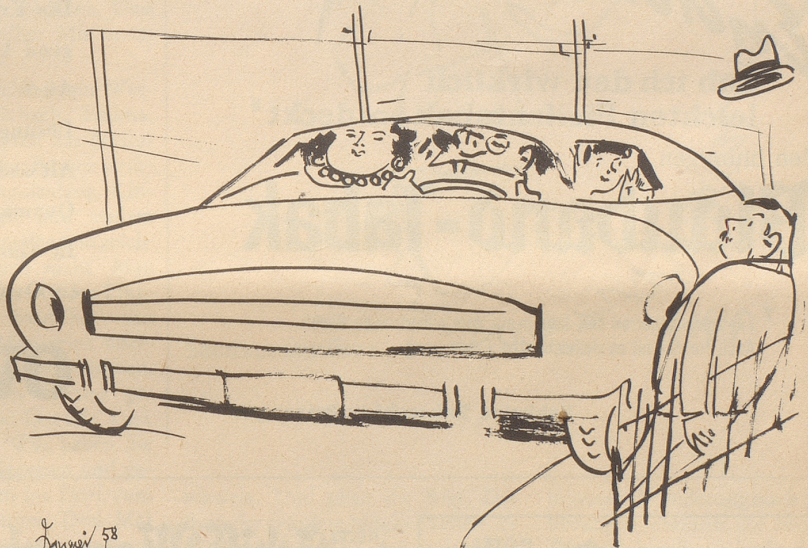
Gehe in dich und bessere dich in geschäftlichen Dingen! Der Sport ist, sofern du das noch nicht weißt, ein Geschäft, und mit den Kaugummihelgen soll auch hier beginnen, was einst leuchten wird im Vaterland! Vielleicht kommst du einmal in die Lage, als Manager eines Fußballklubs mit wirklichen Menschen handeln zu müssen! Wirst du da einen Eich oder einen Elsener gegen einen Torhüter der unteren Liga abgeben? Ich hoffe nicht!

Dein Vati



Musikfestwochen auf höchster Ebene

De Chruschtschew verdirbt wieder die ganz Harmonie



Die Autos werden immer protziger

Bedrängter Gemeinderat: . . . und jetzt hemer doch erscht dSchtrooß breiter gemacht?

Straßenräuber: «Halt! Wenn Sie sich rühren, sind Sie ein toter Mann!»
 Professor: «Sie reden unlogisch, mein Lieber. Ueberlegen Sie doch selbst – wenn ich mich rühre, so ist das ein Beweis, daß ich lebe!»

Ein Autofahrer bog verkehrt in die Einbahnstraße. Ein Polizist hielt ihn auf: «Haben Sie das Sperrschild nicht gesehen?»
 Der Fahrer antwortete: «Das Schild schon. Aber nicht Sie!»

TR

B A S E L
 HOTEL TOURING + RED OX
 PAUL'S RED OX GRILL + BAR
 CHINA RESTAURANT
 TEL. (061) 22 09 90

ASPIRIN
 hilft!
 BAYER